

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Er aber David spricht / 36
 durch den heiligen Geiste /
 der HERR hat gesagt zu
 meinem HERRN / Setze
 dich zu meiner Rechten / bis
 daß ich lege deine Feinde
 zum Schwelme deiner Füße.
 Da heisset zu zu David sei-
 nen HERRN / wo her ist er
 dann sein Sohn / Vnd viel
 Volds höret in gerne. Vnd
 er lehret sie / vnd sprach zu
 ihnen: Sehet euch für / für
 den Schriftgelehrten / die
 in langen Kleidern gehen /
 vnd lassen sich gerne auff
 dem Markte grüssen. Vnd
 sitzen gerne oben an in den
 Schulen / vnd über Tisch
 im Abendmal. Sie fressen
 der Witwen Häuser / vnd
 weiden langes Gebett für /
 dieselben werde desto mehr
 verdammung empfangen. Vnd
 Jesus setzt sich gegen den
 Gotteskasten / vnd schawet
 wie das Vold Geld einleg-
 te in den Gotteskasten /
 vnd viel Reichen legten
 hinein. Vnd es kam ein ar-
 me Witwe / vnd legte zwey
 sberlein ein / die machen
 einen Heller. Vnd er rief
 seine Jünger zu sich / vnd
 sprach zu ihnen: Wahrlich
 ich sage euch / diese arme
 Witwe hat mehr in den
 Gotteskasten gelegt / dann
 alle die eingelegt haben.
 Dann sie haben alle von
 ihrem übrigen eingelegt /
 diese aber hat von ihrem
 armut alles was sie hat / ih-
 re ganze Nahrung einge-
 legt.

CAP. XIII. Von der vernich-
 tung Jerusalem, vnd der
 Vvylt erude.

1 Vnd da er auß dem Tempel
 vvel gieng / sprach zu ihm
 seiner Jünger einer: Meis-
 ter / siehe welche Steine
 vnd welche ein Bau ist das
 2 Vnd Jesus antwortet vnd
 sprach zu ihm: Siehest du
 wol alle diesen grossen Bau
 Nicht ein Stein wird auff
 dem andern bleiben / der
 nicht zubrochen werde. Vnd
 da er auß dem Oelberg saß
 gegen dem Tempel / fragten
 ihn besonders Petrus vnd
 Jacobus vnd Johannes vnd
 Andreas: Sage vns / wenn
 4 wirdt das alles geschehen /
 Vnd was wirdt das Bes-
 den sein / wenn das alles
 5 soll vollendet werden: Jes-
 sus antwortet ihnen / vnd
 fing an zu sagen: Sehet zu /
 daß euch nicht jemand ver-
 6 führe. Denn es werden viel
 kommen vnter meinem Na-
 men / vnd sagen: Ich bin
 Christus / vnd werden viel
 7 verführen. Wenn ihr aber
 hören werdet von Kriegen /
 vnd Kriegsgelüben / so
 fürchtet euch nicht / denn es
 muß also geschehen / aber
 das ende ist noch nicht da.
 8 Es wird sich ein Vold über
 das ander empören / vnd
 ein Königreich vber dz an-
 der. Vnd werden gesche-
 hen Erdbeben hin vnd wi-
 der / vnd wirdt sein theu-
 re Zeit vnd sberreden / das
 9 ist der not anfang. Ir aber
 sehet euch für / denn sie wer-
 den euch überantworten
 für die Nachthäuser vnd
 Schulen / vnd ihr müisset
 gefüget werden / vnd ihr
 fürsten vnd Könige müisset
 ihr geföhret werden / vmb
 meinent willen / zu einem
 2 iiii. Zeugnis

Brugnuß über sie. Und das 10
Evangelium muß zuvor
gerichtet werden vnter
alle Völcker. Wenn sie euch 11
nun führen vnd überant-
worten werden / so forget
nit was ihr reden solt / vnd
bedenket euch nicht zuvor.
Sondern was euch zu der-
selbigen stunde gegeben
wirdt / das redet / denn ihr
seht nicht die da reden /
sondern der heilige Geist.
Es wirdt aber überant- 12
worten ein Bruder den
andern zum todte / vnd der
Vatter den Sohn / vnd die
Kinder werde sich empören
wider die Eltern / vnd wer-
den sie heissen tödten. Und 13
werdet geschasset sein von
jederman / vmb meines na-
mens willen. Wer aber be-
harret bis ans ende der
irdt wird selig. Wenn ihr aber 14
seht wedet den Greuel der
verwiltung / von dem der
Propheet Daniel gesaget
hat / das er sehet / da er
nicht soll. Wer es isst / der
verneme es. Als dez / wer
in Judea ist / der fliehe auß
die berge. Wñ wer auff dem 15
Dache ist / der steige nicht
hernider ins Haus / vnd
komme nicht darein / et was
zu holen auß seinem Haus.
Und wer auß dem Felde 16
ist / der wende sich nicht
vmb seine Kleider zu Holt.
Wehe aber den Schwän- 17
gern vnd Säugern zu der
zeit. Bittet aber / das euere
flucht nicht geschehe im
Winter. Denn in diesen ta- 18
gen werden solche Erbschal-
ten sein als sie nie gewesen
sind bißher / von anfang der
Creaturen / die Gott ge-

schaffen hat / vnd als auch
20 nit werden wird. Und so
der HERR diese tage nicht
verkürzt hette / würde kein
Mensch selig / aber vmb der
Kuffen willen / die er
außerwehlet hat / hat er
21 diese tage verkürzt. Wenn
nun jemand zu der zeit
wird zu euch sagen: Siehe
hie ist Christus / sehe / da ist
22 er: so glaubet nicht. Denn es
werden sich erheben falsche
Christi / vnd falsche Pro-
pheten / die Zeichen vñ Wun-
der thun / das sie auch die
Auserwehlete verführet
23 so es möglich were. Ir aber
sehet euch für / siehe ich habe
24 euch alles zuvor gesagt. Aber
zu der zeit / nach diesen
Erbschal werden Sonne vñ
Mond ihren schein ver-
25 lieren. Vnd die Geern
werden vom Himmel fallen
vnd die träffe der Himmel
26 werden sich bewegen. Vnd
dann werden sie sehen des
Menschen Sohn kommen in
den Wolcken / mit großer
27 kraft vnd heerligkeit. Vñ
dann wird er seine Engel
senden / wñ wird versamen
seine Auserwehleten / von
den vier Winden / von dem
ende der Erden / bis zum
28 ende der Himmel. In dem
Geigenbaum lernet ein
gleichnuß. Wenn jetzt sei-
ne zweige safftig werden /
vnd bleibet gewinnat / so
29 wisset ihr / das der Som-
mer nahe ist. Also auch
wenn ihr sehet / das solches
geschicht / so wisset / das es
30 nahe ist der Lhr ist. War-
lich ich sage euch: Dis Ge-
schlecht wird nicht ver-
gehen / bis das dis alles ge-
sche-

1 sehe. Himmel vnd Erden
werden vergehen / Meine
wort aber werde nicht ver-
gehen. Von dem tage aber
vnd der stunde weiß nie-
mand / auch die Engel nie
im Himmel / auch der Sohn
nicht / sondern allein der
Vatter. Sehet zu / wachet
vnd betet / denn ihr wisset
nicht / weñ es zeit ist. Gleich
als ein Mensch / der über-
land zog / vnd ließ sein
Hauß / vñ gab seinen Knech-
ten macht / einem jeglichen
sein verck / vnd gebott dem
Thürhüter / er solt wachen.
So wachet nun / denn ihr
wisset nicht / weñ der Herr
des Hauses kompt / ob er
kompt am Abend / oder zu
Mitternacht oder vmb den
Morgens. Auff daß er
nicht schnell komme / vnd
finde euch schlaffend. Was
ich aber euch sage / das sa-
ge ich allen / wachet.

CAP. XIV. Iesus gehet an
sein leiden, vnd sethet ge-
fangen für dem Geistlichen
Kath.

Vnd nach zwehet tagen
war Ostern / vnd die
Tage der süßen Brodt. Vnd
die Hohenpriester vnd
Schrifftgelehrten suchten
wie sie ihn mit listten grif-
fen / vnd tödten. Sie sprachen
aber: Ja nicht auff das
Fest / daß nit ein aufruhr
im Volk werde. Vnd da er
zu Bethanien war in Si-
monis des Auffsätzigen Hau-
se vnd saß zu Tisch / da kam
ein Weib / die hatte ein
Glas mit ungeschlitztem
vnd köstlichem Narckenwa-

1 ser / vnd sie zubraw das
Glas / vnd goß es auff sein
4 Haupt. Da waren etliche
die wurden vnwillig / vnd
sprachen: Was soll doch
5 diser vnrat? Man köndt
das Wasser mehr denn vñ
dren hundert Groschen
verkauft haben / vnd das
selbige den Armen geben.
Vnd murreten über sie.
Iesus aber sprach: Lasset
sie mit frieden / was beküm-
mert ihr sie? Sie hat ein
gut werck an mir gethan.
7 Ihr habt allezeit Armß bey
euch / vnd wenn ihr wolt /
köñet ir jnen gutes thun /
Mich aber habt ir nicht alle-
8 zeit. Sie hat gethan / was
sie köndt / Sie ist zuvor
kommen meinen Leidenam
zu salben zu meinem Be-
9 grabnuß. Warlich ich sage
euch / wo diß Evangelium
geprediget wurde in aller
Welt / da wird man auch
das sagen / zu ihrem Ge-
dächtnuß / daß sie jetzt ge-
10 than hat. Vnd Judas Ischa-
rioth / einer von den Zwölff-
sen / gieng hin zu dem
Hohenpriestern / daß er ihn
11 verriet. Da sie das hö-
reten / wurden sie fero / vnd
verhieszen ihm das gelt zu-
geben. Vnd er suchete wie
12 er in thätlich verriet. Vnd
am ersten tage der Süßen-
brodt / da man das Osterlamb
opfferte / sprach seine Jün-
ger zu im: Wo wilt du daß
wir hingehen vñ bereinen /
daß du dz Osterlamb essest?
1; Vñ er sandte seiner Jün-
ger / vnd sprach zu ihnen:
Gehet hin in die Stadt / vñ
es wird euch ein Mensch
begegnen / der trägt einen
D. v. KRUZ